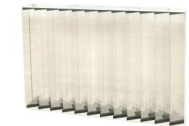
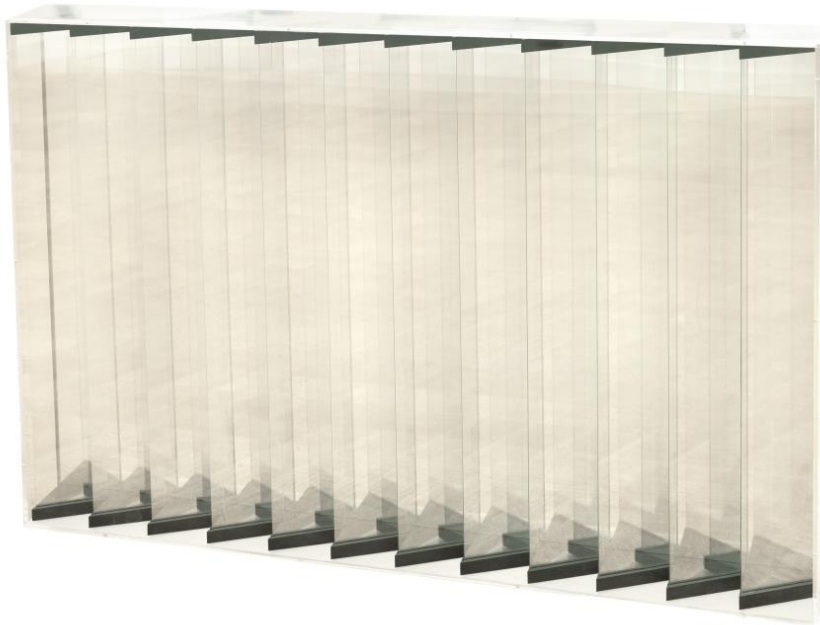


KARL&FABER

Adolf Luther

Los 612

Spiegelobjekt



Unterer Schätzpreis :

€ 30,000

Oberer Schätzpreis :

€ 40,000

USt. auf Hammerpreis :

7 %

Aufgeld inkl. USt. :

27 %

Ust auf Aufgeld :

7 %

Künstler

Adolf Luther

1912 - Krefeld - 1990

12 Glasscheiben vor Spiegel, in Acrylglasrahmen mit Holzrückwand. (19)76. Ca. 84 x 122 x 12 cm. Verso auf der Rahmenrückwand zweifach signiert und datiert, bezeichnet und mit Widmung sowie mit dem roten Künstlerstempel "LUTHER LICHT u. MATERIE".

Provenienz

Privatsammlung, verso mit Widmung;

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

- Luthers Spiegelobjekte sind Medium für Strahlung, Brechung, Reflexion, Bewegung und Ausdruck aller immaterialen Phänomene des einfallenden Lichts
- Er zählt zu den wichtigsten Vertretern der Kinetischen Kunst sowie der Op-Art
- Werke von Luther sind in bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter Museum Haus Konstruktiv, Zürich, Museo de Arte Moderno Jesús Soto, Bolivar, Städel Museum, Frankfurt/Main, und dem Kunstpalast, Düsseldorf

Die Spiegelarbeiten von Adolf Luther aus den 1970er Jahren zählen zu den zentralen Werkgruppen seines Œuvres. Das aus 12 Lamellen bestehende Spiegelobjekt von 1976 verdeutlicht exemplarisch Luthers künstlerische Auseinandersetzung mit Licht, Raum und Wahrnehmung. Seit den frühen 1960er Jahren entwickelte der Künstler Spiegel und Glasobjekte als Instrumente zur Sichtbarmachung immaterieller Lichtphänomene. Die seriell angeordneten Spiegel-Lamellen erzeugen ein dynamisches Wechselspiel aus Reflexion, Bewegung und räumlicher Irritation. Das Werk verändert sich abhängig von Standpunkt, Umgebung und Lichteinfall kontinuierlich und bezieht den Betrachter aktiv in die Wahrnehmung ein. Damit löst Luther den statischen Werkbegriff zugunsten eines prozesshaften Sehens auf. Diese Vorgehensweise steht im engen Bezug zur ZERO-Bewegung sowie der internationalen Licht- und kinetischen Kunst. Im Unterschied zu einer illusionistischen Raumdarstellung entsteht das "Bild" hier erst durch reale Lichtreflexe und Spiegelungen. Architektur und Umgebung sind hier immer Teil des Werks.